

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 132 (2006)  
**Heft:** 4  
  
**Artikel:** Panini-Fieber : 19 gegen 503  
**Autor:** Ritzmann, Jürg  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-600596>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ihm reichts!

Wird aus Moritz Leuenberger,  
bundesrätlicher  
Dichter und Denker,  
jetzt bald ein tätlicher  
Autovernichter und -henker?

Hört: Nach zu langem Ärger  
mit Autorasern  
will er scheints ohne Zagen  
und ohne zu spassen  
unerbittlich die Wagen  
solcher Hottentotten,  
die als Fahrer nicht taugen,  
künftig sofort, samt Vergasern,  
und vor ihren Augen  
verschrotten  
lassen.

Eindrücklich ist das:  
Jetzt gibt Bern einmal Gas!

## Peinlich

Wer ist dort der SVP-ler,  
der sichtlich erregt,  
doch wenig belegt  
über «kriminelle Ausländer» klagt?

Hä: Der Bundesrat mit dem  
«Sprachfehler»!  
(Das hat er selber gesagt.)

## Aus Helvetias Unkrautgärtchen

Gewisse Kantone wollen auffällige Hunde  
«aus dem Verkehr ziehen» können:

Aus dem Verkehr  
in den Verzehr?

Der Cisalpino bleibt immer wieder stehen. Ursache:  
Unterschiede im Elektrosystem.

Die Italiener, die Schweizer und der Strom:  
Da haben Probleme schon Tradition!

In Interlaken:

Mystery Park – Misery Park?

Werner Moor

## 19 gegen 503

Blödheit ist lernbar. Wenn Sie die Weltwo-  
che nicht mögen, die Neue Zürcher Zei-  
tung bereits dem Nachbarn aus dem Brief-  
kasten geklaut haben und die Schweizer  
Illustrierte zu tiefgründig finden, was wol-  
len Sie denn bitte schön am Kiosk noch  
kaufen? Zigaretten sicher nicht, denn die  
dürfen inzwischen zwar gekauft, jedoch  
nirgends mehr geraucht werden.

Es gibt eine weitaus bessere und vor allem  
sinnvollere Idee: Kaufen Sie Panini-Bilder.  
Das sind kleine Bilder mit Köpfen von  
Menschen drauf, deren Beine einen Ball  
in ein Tor schlagen möchten. Auf der  
Rückseite der Abziehbilder steht eine  
Nummer, die irgendwo in einem separat  
erhältlichen Album ebenfalls gross und  
fett aufgedruckt ist.

Man klebe also einfach das Bild ins Album.  
Das macht vielleicht Spass! Früher gab es  
doch diese Lebensmittelmarken. Alle lie-  
ben Leserinnen und Leser, die sich jetzt  
fragen, warum man die Gesichter dieser  
Fussballspieler nicht direkt in das Album  
gedruckt hat, werden an dieser Stelle ent-  
täuscht: Man weiss es nicht.

Machen wir trotzdem mit, denn dabei sein  
ist schliesslich das Wichtigste. Also, neh-  
men Sie sozusagen teil an der Fussball-  
WM und füllen Sie die Lücken des Panini-  
Albums mit den Helden dieser Welt (nein:  
Berlusconi ist nicht dabei).

Schliesslich hat unsereins jetzt langsam  
genug in den Zeitungen gelesen, dass die-  
se klebrigen Dinger so etwas von populär  
seien und sogar Mister Schweiz Renzo  
Blumenthal, Moderator Sven Epiney und  
Sänger Baschi ganz sicher ihr Album schon  
fast gefüllt haben. Fehlt nur noch Martina  
«Jetzt-spiele-ich-im-Doppel-mit-«Zug»»  
Hingis, die mit einem vollends gefüllten  
Panini-Album in der Rückhand herum-  
wedelt. Grauenhaft.

Spätestens als wir die Schlagzeile «Die  
Schweiz ist im Panini-Fieber» gelesen ha-  
ben, ist uns das Lachen im Halse stecken  
geblieben. Auch das noch, ein Fieber! Die  
Begriffe Panini und Pandemie sind mir  
einfach zu ähnlich. Wir lesen zudem von

Lieferengpässen, Ausverkäufen und Pan-  
nen bei der Lancierung. Auf Schulhöfen  
werden in dieser Phase der sportlichen Be-  
geisterung für einmal nicht Schläge, son-  
dern Bildchen ausgetauscht.

Jeder sammelt, wissen Sie, jeder. Und ge-  
rade deshalb sollten Sie sich ebenfalls ein  
Album zulegen. Schliesslich kostet ein  
Päckchen mit fünf Bildchen nur 90 Rap-  
pen. Das kann sich jeder leisten, es sind  
schliesslich läppische 18 Rappen pro Bild.  
Bei 596 Bildern, die ins Album gehören,  
macht das – endlich haben die Schüler ei-  
ne Motivation, Rechnen zu lernen – rund  
107 Franken. Summiert man die dop-  
pelten Bilder dazu, so kosten die paar  
wunderschönen Gesichter kaum mehr als  
300 Franken. Genau.

Dafür wissen Sie nachher, dass Hamad Al  
Montashari bei Saudi Arabien spielt. Wer  
will schon das Thema wechseln müssen,  
wenn in der Strassenbahn von Oleksandr  
Radchenko die Rede ist, der – wie wir in-  
zwischen alle wissen – nicht nur in der Uk-  
rainischen Nationalmannschaft, sondern  
auch bei Dnipro Dnipropetrovsk spielt.  
Pressen wir unsere Lexika zu Briketts und  
schaffen wir Platz im Regal für das Panini-  
Album.

Gut. 300 Franken sind nicht viel, selbst für  
die Jugendlichen nicht. Für dieses Geld  
kriegt ein Schüler auf dem Pausenhof ge-  
rade mal drei Gramm Koks. Doch allen  
Vermutungen zum Trotz sind auch Pani-  
ni-Bilder nicht das Gelbe vom Ei.

Zum Beispiel ist im Album ein Platz für  
den zweifelsohne äusserst attraktiven  
deutschen Torhüter und Schöngest Oliver  
Kahn vorgesehen. Und der, das ist inzwi-  
schen jedem Säugling von Feuerland bis  
Bern-Bümpliz bekannt, musste dem Ball-  
fänger Jens Lehmann weichen. Eine  
Schande.

Ach, ehe ichs vergesse: Tausche Bild Nr.  
19 (Kahn, Deutschland) gegen Bild Nr. 503  
(Ji-Sung, Korea). Zahle bis zu fünf Franken  
Aufschlag.

Jürg Ritzmann